

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 5 (1896)  
**Heft:** 33

**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

numéro ne connaît plus de bornes. Nous pourrions bientôt citer des faits incroyables de la rapine de ces gens-là.

Voici un exemple récent de leur exploits: Une personne prenait son repas dans le Wagon-Restaurant qui circule entre Lausanne et Brigue, lorsqu'un des employés de ce même wagon s'approche d'elle pour lui demander le but de son voyage.

— Je vais à Zermatt, répondit la personne en question.

— Ah, vous allez à Zermatt? Eh bien je vous recommande beaucoup de descendre à l'hôtel X... c'est le meilleur de la localité et vous y serez mieux que partout ailleurs.

Nous espérons que la Cie du J.-S. mettra bon ordre à ce scandale qui dure depuis trop longtemps déjà. Les Wagon-Restaurants, après avoir enlevé la clientèle des buffets des gares, vont procéder au racolage des touristes. Il ne manquait plus que cela!



### Kleine Chronik.

**Baden.** Gesamtzahl der Kurgäste am 11. August 8651. **Pilatus-Bahn.** Im Juli wurden 8417 Personen befördert (1895: 9665).

**Kreuznach.** Die Stadt beschloss den Ankauf der hessischen Salinen zum Preise von 1,100,000 Mark.

**Erfurt.** Das im vorigen Herbst von E. Gudemann eröffnete Hôtel de l'Europe, wurde von ersterem an eine Aktien-Gesellschaft verkauft.

**Weggis.** Das Gasthaus zum Löwen ist kaufweise an Hrn. Dolder, Sohn, zu Lützelau, übergegangen. Der neue Besitzer wird den Betrieb diesen Herbst eröffnen.

**Bern.** Im Monat Juli haben in den hiesigen Gasthöfen 17,692 Personen genächtigt (1895: 17,540), 1. November 1895 bis 31. Juli 1896: 95,578 (gleiche Periode 1894/95: 92,649).

**Kandersteg.** Hier haben einige Kurgäste der Schuljugend ein fröhliches Pest bereitet. Es geschah dies zum Dank dafür, dass diesen Sommer noch kein Fall von Fremdenbettel vorgekommen ist.

**Zug.** Das eidg. Post- und Eisenbahn-Departement prüft gegenwärtig die Frage, ob der Gasthof zum „Hirschen“ in Zug sich bei teilweisem Umbau nicht für ein eidgen. Post- und Telegraphengebäude eignen würde.

**Taschendiebe.** Letzten Montag wurden auf Rigikulm einem Engländer im Gedränge beim Bahnhof über 1800 Fr. englisches Geld, in Papier und Gold, und zwei unausgefüllte Checks der Bank in London entwendet.

**Basel, Fremdenverkehr.** (Mitgeteilt von Oeffentlichen Verkehrs-Bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Juli in den Gasthöfen Basels 18,284 Fremde abgestiegen. (Juli 1895: 19,299.)

**Glarus.** Die Aktien-Gesellschaft Kurhaus Elm hat sich konstituiert. Sie wählte zum Präsidenten des Verwaltungsrates Oberst Gallati. Die Vorarbeiten sollen sofort an die Hand genommen werden, damit im Frühjahr der Bau beginnen kann. Das Aktienkapital von 100,000 Fr. ist einbezahlt.

**Interlaken.** Die Aktiengesellschaft der Hotel Victoria und Jungfrau in Interlaken hat beschlossen, sofort den Flügel gegen den Schweizerhof auszubauen. Sie wird damit bereits im September beginnen. Es ergibt dies eine erhebliche Vermehrung der Logierzimmer und Bettenzahl für nächste Saison.

**St. Moritz-Dorf.** Das Palace-Hotel des Herrn Kaspar Badrutt ist eröffnet worden. Die Einrichtung des Hotels ist eine einfache aber höchst feine und elegante. Die Fremdenzimmer sind äusserst geschmackvoll möbliert. Die Geschäftsräume imponieren durch ihre Grösse und ihre vornehme Einfachheit.

**Optische Telegraphie.** Am 2. August abends sandten das Brienz Rothorn und der Säntis einander durch mächtige Höhenfeuer Grüsse zu. Auf besondere Vereinbarung hin wurden nämlich auf beiden Berggipfeln durch Feuer Signale abgegeben, und man hat sich ganz gut verstanden. Allerdings war an diesem Abend nach jener Richtung klares Wetter.

**Ausländische Auszeichnungen.** An der Internationalen Ausstellung für Ernährungs- und Gesundheitswesen (Food & Health) in London wurde der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg für ihre Malaga-Weine die Goldene Medaille mit Ehrenplomben zuerkannt. Die nämliche Auszeichnung, nebst einem Grand Prix wurde der genannten Firma kürzlich in Amsterdam zu teil.

**Luzern.** Das diesjährige Seenachtsfest in Luzern nahm trotz unfreundlicher Witterung einen herrlichen Verlauf und hat in den Details seine Vorgänger übertroffen. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte dem Schauspiel bei. Grossartig war das Brillantfeuerwerk, das seinen Glanzpunkt in einem über 12 Meter hohen Riesenlichtertableau, das Teilmonument darstellend, erreichte.

**London** hat nach der neuesten Zählung 8000 Gasthäuser und 1700 Kaffeehäuser. Man konsumiert in der Nebelstadt in einem Jahre 2 Millionen Viertel Weizen, 300,000 Rinder, 1 Million Stück Kleinvieh, 9 Millionen Stück Geflügel und Wild, 240,000 Tonnen Fische, 180 Millionen Quart Bier, 31 Millionen Quart Wein, 18 Millionen Quart Liqueur und 15 Millionen Gallonen Wasser.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Juli bis 31. Juli 1896: Deutsche 489, Engländer 243, Schweizer 369, Holländer 65, Franzosen 53, Belgier 16, Russen 32, Oesterreicher 24, Amerikaner 43, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 41, Dänen, Schweden, Norweger 13, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 1556, darunter waren 445 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1429.

**Baden-Baden.** Die hiesigen Hoteliers haben auf ihre Eingabe behufs Umwandlung der behördlichseits angewandten Benennung „Gastwirt“ in „Gasthofbesitzer“ eine Antwort in folgendem Sinne erhalten: „Wir benachrichtigen Sie, dass der Stadtrat beschlossen hat, in Zukunft bei der Aufstellung von Wählerlisten, dem gestellten Ansuchen entsprechend, die Bezeichnung „Gasthofbesitzer“ statt „Gastwirt“ eintragen zu lassen.“

**Leubringen Bahn.** Mit dem Bau der Bahn ist am 2. Juli begonnen worden. Die Bahn soll am 1. Juni 1897 eröffnet werden; sie erhält eine Länge von 900 Meter. Die Linie ist zu zwei Dritteln Tunnel. Nach Eröffnung der Bahn wird auf der Hochebene des Berges eine Villenstadt entstehen. Leubringen ist der Mittelpunkt zwischen dem berühmten Kurort Mäggingen und der wildromantischen, höchst interessanten Taubenlochschlucht.

**Von Europa nach New-York in 6 Tagen.** Der Norddeutsche Lloyd hat gegenwärtig zwei Dampfer im Bau, von denen der eine 13,700 Tonnen Gehalt und 28,000 Pferdekräfte, der andere 12,200 Tonnen und 24,000 Pferdekräfte bekommen wird. Beide Schiffe sind für den Dienst von Bremen nach New-York bestimmt und sollen vertraglich 21 Knoten in der Zeitsunde zurücklegen. Wie bekannt, legen die Passagierdampfer des Lloyd seit einiger Zeit regelmässig auch in dem Hafen von Cherbourg an, und wird es mit den neuen Dampfern möglich sein, die Ueberfahrtszeit Cherbourg-New-York und umgekehrt auf 6 Tage zu reduzieren.

**Bergführerwesen.** An der letztjährigen Versammlung des Schweizer Alpenklubs war beschlossen worden,

ein Verzeichnis der in der Schweiz patentierten Bergführer herauszugeben. Das Centralkomitee des Schweizer Alpenklubs, das seinen Sitz in Neuenburg hat, veröffentlicht nun ein solches, gerade noch früh genug für den zweiten Teil der heurigen Saison. Zwar macht die Liste noch nicht Anspruch auf Vollständigkeit, und es fehlt bei vielen Namen jedwede nähere Angabe, aber die Zusammenstellung dürfte doch manchem willkommen sein. Von der bernischen Regierung patentierte Führer weist Grindelwald (mit Umgebung) 93 auf, Lauterbrunnen 45, Brienz 4, Interlaken (mit Umgebung) 12, das Amt Oberhasli 56, das Obersimmenthal 4, das Amt Prätigau 24. In andern Kantonen sind die Führer teils von der Regierung, teils von einzelnen Sektionen des Schweizer Alpenklubs patentiert.

**Zwei Ozeandurchquerer** merkwürdiger Art sind am Freitag in Havre gelandet. Es sind die Norweger Ulrik und Samuelsen, zwei Matrosen, die anfangs Juni mit ihrem Ruderboot von New-York die Fahrt nach dem Kontinent angetreten hatten. Ihre überaus gefahrenreiche Reise dauerte 62 Tage. Am 6. Juni d. J. verliessen Ulrik und Samuelsen New-York. Ihr Boot, welches eigens für diesen Zweck gebaut war, ist nur 18 Fuss lang und wiegt 200 englische Pfund. Es ist dies das kleinste Fahrzeug, in welchem Jemand bisher die Fahrt über den atlantischen Ozean zurückgelegt hat. Ohne Segel und mit nur vier Paar Riemen ausgestattet, haben die beiden Männer den langen Weg von der neuen bis zur alten Welt zurückgelegt. Unterwegs haben sie ungeheure Strapazen ausgestanden. Das kleine Boot kenterte mehrere Male und sie waren oft dem Tode nahe. Von Frankreich aus wollen beide mit ihrem Boot nach Norwegen rudern.

**Glarus.** Das Dörfchen Leuggelbach bei Schwanden hat eine 700 Meter lange schwebende Drahtseilbahn erhalten. Sie beginnt an der Landstrasse, in nächster Nähe des Dorfes und endigt etwa 400 Meter höher in der idyllisch gelegenen, waldumsäumten Wiesenterrasse „Unterwind“ am rauschenden Leuggelbach, wo schon einige in amerikanischem Stil gehaltene Berghotels entstanden sind. Die Seilbahn hatte anfänglich viele technische Schwierigkeiten zu überwinden; nun funktionieren sie vorzüglich. Ersteller und Eigentümer derselben sind die Herren Gebrüder Streiff in Schwanden und Maurermeister Jemli in Ebned. Täglich stellen sich laut „Glarner Nachrichten“ ganze Rudel Neugieriger ein und sehen dem eigenartigen Schauspiel zu, wie die schweren, gusseisernen Rabenvögel die steile Luftbahn durchfliegen, von Zeit zu Zeit Halt machen, als ob sie im Fluge müde geworden wären. Gegenwärtig dient die Bahn nur dem Güterverkehr. Die Bahngesellschaft hat den Personenverkehr auf unbestimmte Zeit sistiert.

**Neuer Schwindel.** Ein raffinierter Schwindel wird seit einiger Zeit von England aus gegen die Wirte in Belgien betrieben. Eine sogen. englische Kompagnie schickt nämlich an belgische Wirte Preislisten ihrer Fahrräder mit der Bitte, die Preislisten auf den Tischen der Gastzimmer auszulegen. Als Belohnung für diese Gefälligkeit fügt die Kompagnie ihrem Schreiben ein Los zu einer demnächst stattfindenden Verlosung bei, wobei der höchste Gewinn in einem prächtigen Fahrrad bestehen soll. Einige Tage später erhält der Wirt die angenehme Nachricht, dass auf sein Los der höchste Treffer gefallen sei, und er sich daher ein recht schönes Fahrrad ganz nach Belieben aus dem Kataloge auswählen möge. Nur ersuche man ihn, umgehend die Kleinigkeit von 10 Schilling an die Kompagnie einzusenden, damit diese das kostbare Instrument auch recht sorgfältig verpacken und franco an ihn abschieben könne. Verschiedene Wirte kamen dieser Aufforderung auch nach, ohne indessen von dem ausgesuchten Fahrrad, noch auch von der englischen Kompagnie das Geringste mehr gehört zu haben. Da es sehr wohl möglich ist, dass die ehrenwerte Gesellschaft demnächst auch die Schweiz zum Schauplatz ihrer Thätigkeit zu machen versuchen wird, so sei hiermit vor ihr gewarnt.

# G. Henneberg's Seidenfabriken

in Zürich senden direct an Private

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs 22.80 pro Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	
Seiden-Damaste	von Frs. 1.40—20.50
Seiden-Poulards	„ „ 1.20 — 6.55
Seiden-Grandines	„ „ 1.50—44.80
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—41.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —65—20.50
Seiden-Bastkleiderp. Robe	„ „ 10.80—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Stelle-Gesuch.**  
Tüchtiger, gewandter Kellner, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf 15. September passende Stellung, womöglich als

**Oberkellner**  
in ein Geschäftsreisenden-Hotel. Offerten gef. an die Expedition der Hôtel-Revue sub H 733 R.

**Universalpumpe,**

empfehlenswerteste Feuerpritze, zugleich beste Gartenspritze. Findeste Behandlung. Gerindeste Kraftanstrengung. Von jedermann bedienbar.

Allein-Verkauf bei:  
**Albert Furrer, Winterthur.**  
Prospekte gratis und franko. 693

**Schönes Hotel-Restaurant**  
zu verkaufen, event. an ein gutes Restaurant oder an sonst solides Geschäft zu veräußern.  
Offerten sub H 731 R. an die Expedition der Hôtel-Revue.

**Ein junger Schweizer,**  
mit den 4 Hauptsprachen bestens vertraut, militärfrei, sucht Stelle als  
Buchhalter oder Sekretär  
in einem Hotel. Eintritt Neujahr 1897. Gute Referenzen.  
Gef. Offerten sub H 738 R. an die Expedition dieses Blattes.

**Kellner,**  
tüchtig, nüchtern, 34 Jahre alt, 3 Sprachen sprechend, sucht p. September oder Oktober Engagement, Jahres- od. Saisonstelle, als Ober- od. Zimmerkellner. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre R 1840 Lz sind zu richten an Haasenstein & Vogler, Luzern. 734

**Serviertochter.**  
Junge, gebildete Tochter, arbeitsam, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in ein besseres Restaurant, wenn möglich in Basel.  
Offerten sub H 732 R. an die Expedition dieses Blattes.

**Oberkellner-Gérant,**  
Schweizer, 28 Jahre alt, im Hotel-fache durchaus bewandert, vier Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig Gérant eines Badetablissements, sucht Stelle auf nächsten Winter. Feine Referenzen zur Verfügung. Off. erbeten sub Chiffre H 677 R. an die Exp. des Blattes.

**Hotelierstochter**  
sucht auf Wintersaison Stelle als **Gouvernante** in ein Hotel, vorzugsweise nach dem Süden.  
Offerten sub H 746 R. an die Expedition dieses Blattes.

**Eine Saaltochter**  
mit Bernertracht wünscht Stelle für diesen Winter in **Hotel** oder **Pension.** Offerten sub H 744 R. nimmt die Expedition der Hôtel-Revue entgegen.

**CLICHÉS**  
Ansichten von Hotels etc. selbsthergestellt

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Ausführung liefert billigst

**Kochlehrling.**  
Ein junger Mann, deutsch und französisch sprechend, Sohn eines Hotelbesizers, wünscht auf kommandes Spätkjahr in **gutem Hause** in obiger Eigenschaft placiert zu werden.  
Gef. Offerten sub Chiffre H 734 R. beliebe man an die Expedition der Hôtel-Revue einzusenden.

**Badmeister**  
(Masseur), bestempfahlen, sucht Stellung auf 1. oder 15. Oktober, am liebsten in eine **Kur- oder Wasserheilanstalt.** Zeugnisse u. Photographie zur Stelle.  
Gef. Offerten richte man unter Chiffre W. B. 1002, postlagernd St. Blasien, Baden. 725

**Stelle-Gesuch.**  
Ein junger Mann, 24 Jahre alt, deutsch und etwas französisch sprechend, sucht Stelle als **Portier, Officier, Argentier** oder **Kellerbursche.** Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse.  
Offerten sub H 742 R. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Conciierge-Conducteur**  
mit nur prima Referenzen von prima Häusern sucht sofort gute lebende Stelle. Gef. Offerten an **A. Müller,** Seilergraben 23, Zürich.

**SWISS CHAMPAGNE**  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

**Eine Tochter,**  
24 Jahre alt, im Service durchaus tüchtig und erfahren, sucht auf Herbst Stelle als **Ober-Saaltochter, Buffetdame, Restaurationskellnerin** od. **Gouvernante.**  
Offerten unter Chiffre H 735 R. an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Aide de cuisine.**  
Tüchtiger junger Mann, welcher schon in grösseren Hotels thätig war und gegenwärtig in einem Hotel I. Ranges in der Schweiz beschäftigt ist, sucht ähnliche Stellung. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten.  
Gef. Offerten sub H 726 R. an die Expedition dieses Blattes.